

GEU64 : Gesamtschweizerische Übung 1964

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **36 (1963)**

Heft 11

PDF erstellt am: **23.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

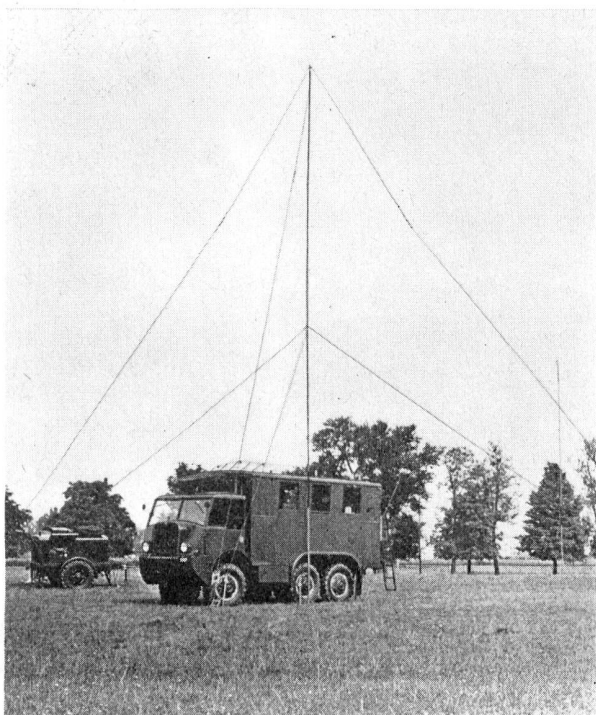


Abb. 35. Funkstation M1K.

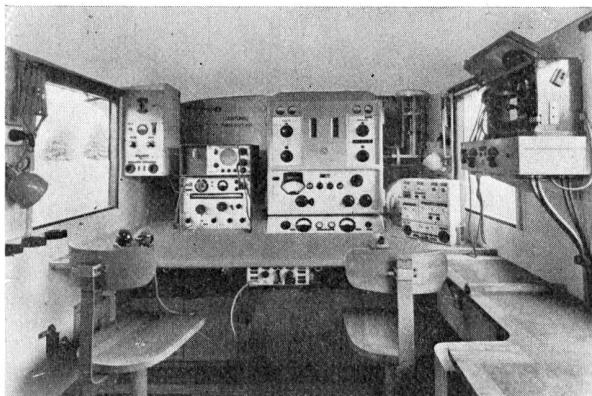


Abb. 36. Funkstation M1K (Innenansicht).

Als einzigartiges Mittel für die Nachrichtenverbreitung und Mitteilungen an die Bevölkerung und die Armee des eigenen Landes und zur Abwehr fremder Propagandasendungen gelangte in diesem Kriege der Rundfunk zu aussergewöhnlich grosser Bedeutung. Für einen allfällig notwendigen Ersatz beim Ausfall der Landessender Beromünster, Sottens und Monte Ceneri wurden im Reduit

Kurzwellensender für Rundfunk und Übermittlung von Telefongesprächen,
Mittelwellensender für Rundfunk,
Telegraphiesender,
1 grosses Empfangszentrum

eingerrichtet.

Das Signet «GEU 64» wird in den nächsten zehn Monaten unsern Lesern regelmässig begegnen; es ist das Zeichen für die gesamtschweizerische Übung 1964, die im Rahmen der Expo 1964 im September des nächsten Jahres stattfinden wird.

Nachdem eine Präsidentenkonferenz am 31. August 1963 sich eingehend mit dem Vorschlag beschäftigt und der Konzeption begeistert zugestimmt hat, scheint es angebracht, dass wir die Verbandsmitglieder auch auf diesem Wege über den Anlass informieren. Diese gesamtschweizerische Übung weicht ganz wesentlich von ähnlichen Veranstaltungen der letzten Jahre ab, ja man möchte sagen, dass sie mehr den in den Jahren 1955 und 1958 durchgeführten Tagen der Übermittlungstruppen ähnelt. Es geht also nicht darum, ein Verbindungsnetz über die ganze Schweiz aufzubauen. Diesmal werden alle Teilnehmer an einem zentralen Wettkampfort (vorgesehen ist die Umgebung von Payerne) zusammengezogen. Es werden Wettkampfgruppen zu fünf oder vier Mann gebildet für die folgenden Wettkämpfe.:

- Gruppenwettkampf SE-222
- Gruppenwettkampf SE-407
- Gruppenwettkampf Draht (Zentralchef, Zentralist, Bedienungsleute ETK und Stg.)
- Gruppen-Schützenwettkampf
- Einzelwettkampf für Bft.-D. und Jungmitglieder.

Wichtigste Bestimmung: Jeder Wettkampfteilnehmer darf nur in einem Wettkampf konkurrieren. Die Gruppenwettbewerbe bestehen in einem technischen Wettkampf, in Handgranatenzielwürfen und in einem Schiessprogramm. Der technische Wettkampf erstreckt sich über mehrere Stunden.

Die gesamtschweizerische Übung 1964 erstreckt sich über zweieinhalb Tage; sie beginnt am frühen Freitagnachmittag und endet am Sonntag mit der Rückkehr aus Lausanne. Denn — und das ein besonderer Anreiz zur Teilnahme:

Mit der GEU 64 ist der Besuch der Expo 64 in Lausanne gekoppelt.

Über den zeitlichen Ablauf möchten wir vorerst nur in kurzen Zügen berichten: Besammlung am Freitagnachmittag am Sektionsstandort, Bahnfahrt zum Verladeplatz einer Transportorganisation, Verlad auf Stationen, Marschverbindung bis zum Wettkampfplatz. In der Nacht vom Freitag auf den Samstag (Beginn Mitternacht, Ende 6.00 Uhr) technische Wettkämpfe, anschliessend Scharfschiessen. Am Samstagnachmittag werden alle Teilnehmer in den Raum Lausanne transportiert. Anschliessend gemeinsames Nachtessen, Rangverkündung und Pflege der Kameradschaft. Die gesamtschweizerische Übung 1964 endet mit einem Einzug in Lausanne, dem Fahnenauzug und der Ansprache des Herrn Waffenchef am Sonntagvormittag.

Die Sektionen führen im Verlaufe des Monats November Mitgliederversammlungen durch, um die Mitglieder über die GEU 64 zu orientieren und die Teilnehmerzahl festzustellen. Besucht diese Versammlungen, meldet euch zur Teilnahme!

öi.